



Besuch der Landesgartenschau (Laga) in Neuss

Nach guter Vorbereitung von Eva Eder haben wir uns am 30.05.2026 am Eingang West der Landesgartenschau getroffen. Elf Teilnehmer hatten sich mit Auto, S-Bahn und Bus auf den Weg gemacht und es gab eine herzliche Begrüßung untereinander als alle Teilnehmer eingetroffen waren.

Die Sonne meinte es gut mit uns, zu gut, es war sehr heiß und wir waren beim Rundgang froh, wenn wir immer mal wieder ein schattiges Plätzchen finden konnten.

Das Konzept der diesjährigen Landesgartenschau basiert auf Neugestaltung und Veränderung der ehemaligen Galopprennbahn in einen 38 Hektar großen, modernen Bürgerpark. Es wurden 2200 neue Bäume gepflanzt, über ein Kilometer Hecken angelegt und artenreiche Blumenwiesen gesät.

Es gibt moderne Spiel- und Sportbereiche, schöne Spielplätze für Kinder, Wasserflächen, u.a. ein kleiner See, sowie offene Begegnungszonen. Nach Ende der LAGA wird dieses Gebiet als Naherholungsgebiet für jedermann weiter genutzt werden.

Für die Gastronomie und Veranstaltungen gibt es ein dezentrales Konzept. Auf unserem Rundgang konnten wir z.B. in einer Oase mit Eventzelt, an der Seeterrasse oder an der Sparkassenbühne etwas zu essen oder zu trinken ordern. Es gibt aber auch schöne Möglichkeiten an Tischen und Stühlen einfach Platz zu nehmen und mitgebrachte Imbisse zu verzehren. Man kann seine Wasserflasche an Trinkwasserbrunnen kostenfrei auffüllen.

Auf Bühnen und in einem großen Festzelt finden in der LAGA und in der

Stadt Neuss Veranstaltungen statt. An unserem Tag gab es in der Lichtkirche der LAGA ein Konzert mit „Irish Folk“. Dagmar und Elisabeth haben es sich angehört.

Mir gefielen schöne Blumenarrangements mit Sommerpflanzen im Oasenzelt und vor allem auch die kleine aber fein arrangierte Ausstellung zu den Orchideen.

Wir haben uns im Forum zur Landwirtschaft und in den Ausstellungsgärten umgeschaut. Der Kräutergarten war sehr interessant. Die neue Form der Kultivierung in Hochbeeten spart das anstrengende Bücken und Gärtnern auf der Erde. Dazu gibt es kostenfreie Ratgeber zu Pflanzung, Schnitt und Pflege, z.B. von Rosen, Hecken, Obstbäumen.

Im See sind Seerosen angepflanzt, die noch wachsen müssen, wie auch viele Sträucher und Bäume noch klein sind. Auf der Terrasse am See haben wir ein schattiges Plätzchen gefunden zum Ausruhen und Klönen.

Dann ging unser Rundgang zurück zum Ein/Ausgang West, denn Eva hatte am Markplatz in Neuss in einem Cafe für uns reserviert. Am Ausgang der LAGA gibt es ein Armbändchen für die, die später wieder in die LAGA zurückkommen wollen.

Im Café Espresso Perfetto konnten wir uns mit Kaffee, Kuchen, Eiskaffee gut erfrischen, haben schön zusammengesessen und viel erzählt. Anschließend haben die meisten von uns den Heimweg angetreten nach einem kleinen Spaziergang durch die schöne Stadt Neuss.

Uschi Kartäusch



Besuch der Landesgartenschau (Laga) in Neuss

Beim meinem zweiten Besuch der Landesgartenschau in Neuss konnte ich mich wirklich mit der Veranstaltung versöhnen. Nachdem ich am Muttertag gemeinsam mit meinem Sohn und seinem Partner dort war und wir alle eher enttäuscht waren, erlebte ich diesen Tag mit dem DSB Köln ganz anders – offener, lebendiger und deutlich positiver.

Schon beim Betreten der LAGA fiel auf, dass an diesem Tag viele Guides unterwegs waren, die das Konzept erklärten. Bei einer Führung hörte ich Begriffe wie Offenheit, Weite und freie Flächen. Plötzlich ergaben Dinge mehr Sinn: die eher klein gehaltenen Beete, die großen grünen Rasenflächen und auch der Sandstreifen, der vermutlich an die Vergangenheit als Pferderennbahn erinnern soll.

An beiden Tagen war es sehr voll und ausgesprochen heiß – der Rundgang blieb also eine kleine sportliche Herausforderung. Dieses Mal war ich überwiegend mit Elisabeth unterwegs. Wir waren zügig unterwegs, trafen unsere Gruppe aber immer wieder an den richtigen Stellen und konnten gemeinsam an der Seeterrasse eine Pause genießen. Gerade dieses Miteinander machte den Tag für mich besonders wertvoll – unterwegs sein, sich austauschen und gemeinsam Eindrücke sammeln.

Im hinteren Teil der Anlage entdeckten wir dann die Bereiche, die uns besonders Freude machten. Im Kräutergarten kamen wir ins Staunen: Gemeinsam versuchten wir, die verschiedenen Gemüsesorten zu erraten, und freuten uns über die kleinen Details – etwa die bereits erkennbaren Knollen der Kohlrabi. Gemüse einmal so direkt im Hochbeet zu erleben, frisch, lebendig und greifbar, war etwas ganz anderes als die gewohnte Sicht aus dem Supermarkt.

Direkt daneben lag ein römisch gestalteter Bereich mit einem heiligen Hain, einem Matronenbild nach dem Vorbild der

Matronen aus Nettersheim und einem Brunnen. In der Nähe standen junge Olivenbäume, die noch wachsen werden. Diese Ecke strahlte eine angenehme Ruhe aus, und wir waren dankbar für die schattigen Plätze, die wir immer wieder zum Durchatmen nutzten.

Ein gemeinsamer Programmpunkt führte uns schließlich auf den Marktplatz in Neuss in ein Café. Dort ließen wir es uns richtig gut gehen – mit leckerem Kuchen, Pink Matcha und Eiskaffee. Die Bedienung blieb geduldig und freundlich, obwohl wir als Gruppe doch etwas Zeit brauchten, bis alle bestellt hatten. Diese Pause tat einfach gut.

Danach trennten sich die Wege: Ein Teil der Gruppe ging zum Bahnhof, während Elisabeth und ich uns auf den Weg zum Eingang Ost machten – erneut durch die Hitze des Parks. Unterwegs wurden wir jedoch von Musik angezogen: Irish Folk. Wir setzten uns noch eine Weile dazu, lauschten den Klängen und genossen diesen besonderen Moment. Für mich war das doppelt schön, denn gemeinsam mit zwei weiteren Vereinsmitgliedern bin ich selbst als „Sunny Sound“ musikalisch unterwegs. Stücke wie „Amazing Grace“ oder „Molly Malone“, die wir auch schon gespielt haben, einmal live im Irish-Folk-Stil zu hören, hat mich besonders gefreut und berührt.

Anschließend ging es durch die brütende Hitze weiter zum Parkplatz und schließlich nach Hause. Dieser zweite Besuch war für mich ein rundum gelungener Abschluss – und hat mir geholfen, die LAGA mit einem ganz neuen, versöhnlichen Blick zu sehen.

Solche gemeinsamen Unternehmungen zeigen immer wieder, wie wertvoll unser Verein ist: Begegnung, Austausch und gemeinsame Erlebnisse stehen im Mittelpunkt. Wer Lust hat, Teil einer aktiven und offenen Gemeinschaft zu sein, ist beim DSB Köln jederzeit herzlich willkommen.

Dagmar Bendel

